

Januar | Februar | 2023
Informationen aus der FEG Effretikon

relevant

Agenda
Seiten 12 + 13



Lebensbericht - Wiederherstellung
Seiten 4 - 6

Spatzentreff
Seiten 8 + 9

Hoffnungsträger

Ich behaupte mal, dass jeder Mensch sich nach Hoffnung sehnt. Spätestens dann, wenn man viele Niederschläge erleben musste und sich am Boden fühlt. Das Einzige, was einem noch hilft weiterzugehen ist dieser eine Hoffnungsschimmer. Ein letzter Strohalm, den man noch zu greifen versucht. Die Hoffnung, dass diese Bewerbung endlich angenommen wird. Die Hoffnung, dieses Mal die Einstiegsprüfung zu bestehen. Oder dass das wenige Geld für diesen Monat ausreicht. Solche Hoffnungsschimmer beherrschen immer wieder unseren Alltag. Denn wir sehnen uns nach einer Hoffnung. Sie gibt uns eine Perspektive zu etwas Besserem.

Aber es gibt eine Hoffnung, die diese alltäglichen Dinge übersteigt. Eine die von Dauer ist. Eine die niemals enttäuscht. Eine Hoffnung mit Ewigkeitsperspektive. Diese Hoffnung ist allein auf die Liebe Gottes zu münzen, der uns zuerst geliebt hat (1. Joh 4,19). Gott tut unglaublich viel Liebe für uns Menschen. In der Bibel lesen wir von vielen Geschichten, bei denen die Menschen Gott enttäuschen. Seine Liebe nicht anerkennen. Dennoch hält er zu ihnen, verschafft ihnen recht. Er hilft ihnen aus aller Not. Ein Gott der durch seine Liebe zu uns seinen Sohn opferte (Joh 3,16). Damit wir mit ihm Beziehung leben dürfen. Damit wir von dieser Liebe profitieren dürfen. Damit wir vor ihm bestehen und diese Hoffnung auf ewig in uns tragen dürfen.

Nun liegt es an uns diese Hoffnung nach aussen weiterzutragen. Mach für andere sichtbar, wie Gott dich liebt und du ihn. Wie eure Beziehung zueinander dich verändert. Wie seine Hoffnung zu deiner Hoffnung wurde. Wie deine Hoffnung über die irdischen Sorgen überhandnimmt.

PS: Wir singen in unseren Gottesdiensten immer wieder das passende Lied Hoffnungsträger vom ICF.

Simon Gantenbein

»Der tiefste Grund für unsere
Zuversicht liegt in Gottes Liebe zu
uns: Wir lieben, weil er uns zuerst ge-
liebt hat.«

1. Johannes 4,19 NGU

Lebensbericht - Wiederherstellung

Es gab Zeiten in meinem Leben, da glaubte ich nicht daran, eine Zukunft zu haben. Zeiten, in welchen sich mein Leben mehr als Strafe oder Fluch anfühlte, denn als Geschenk. Ich war mir sicher, nicht lange durchzuhalten, ausser es geschieht ein Wunder.

Nur – an Wunder glaubte ich ebenso wenig. Wunder erleben doch nur Menschen, mit denen es Gott gut meint, Menschen, die es ihm wert sind. Und zu diesen gehörte ich offensichtlich nicht.

Von Gott hörte ich schon mein Leben lang. Meinen Eltern war der Glaube an Jesus sehr wichtig, und so lernte ich die Bibel schon früh kennen und besuchte mit meiner Familie regelmässig eine Gemeinde. Mit dem christlichen Glauben an Gott aufgewachsen, begann ich diesen nach und nach selbst zu übernehmen und setzte schliesslich alles daran, Gott zu gefallen. Ich hatte Angst, Fehler zu machen und ihm dadurch einen Grund zu liefern, mich zu bestrafen. In meiner Welt bedeutete Strafe stets Schmerz, also lernte ich, mich allem unterzuordnen und mich anzupassen. Manchmal gehörten die Schläge meines Vaters ebenso zur Tagesordnung wie die gemeinsamen Familienandachten und Gebete.

Spätestens da gab es die ersten Risse in meiner Seele. Hinzu kamen die vermehrten sexuellen Übergriffe durch mehrere nahen Familienmitglieder. Der Missbrauch zog sich über einige Jahre hinweg. Mit dreizehn wurde ich vergewaltigt und dachte zum ersten Mal daran, meinem Leben auch äusserlich ein Ende zu setzen. Das Gefühl der Wertlosigkeit hatte sich bereits tief in mich eingegraben, verbunden mit einem endlos scheinenden Schmerz. Nach aussen existierte ich zwar weiterhin, doch innerlich war ich verblutet, tot. Die Risse in meiner Seele sind zu grossen, klaffenden Wunden geworden.

Als ich mit siebzehn schliesslich den Mut fasste, darüber zu reden, wurde ich zum Stillschweigen verpflichtet. Mögliche rechtliche Konsequenzen schienen weitaus schlimmer zu sein als das, was mir angetan wurde. Die Verantwortung, das heile, christliche Familienbild trotz allem aufrechterhalten zu müssen, lag jahrelang schwer auf mir. In meiner Not und Verzweiflung allein gelassen, wandte ich mich immer wieder an Gott. Doch irgendwann kam der Zeitpunkt, an dem ich auch gegenüber ihm gänzlich verstummte. Ich begann schliesslich, mich selbst zu verletzen und spürte zum ersten Mal Erleichterung, denn ich hatte einen Weg gefunden, meine Existenz einigermassen zu ertragen. Der Gedanke, mit jedem Schnitt ein wenig mehr sterben

und etwas von meinem beschissenen Selbst, das leider noch übriggeblieben war, wegschneiden zu können, hat mir geholfen.

Als ich – inzwischen 24-jährig – mich schliesslich in einer psychiatrischen Klinik befand, hatte ich längst damit aufgehört, auf etwas Gutes in meinem Leben zu hoffen. Das Leben an sich war nicht gut, die Menschen ebenso wenig. Und Gott schon gar nicht. Er war es doch, der bloss zugesehen hat, wie ich zerstört wurde. Er war es doch, der mich im Stich gelassen hat. Mein tief verankertes Gefühl der Wertlosigkeit wurde für mich Ausdruck meiner persönlichen Identität: Ich war überzeugt, dass ich nicht bloss so fühlte, sondern dass ich so bin. Ich war gefangen in einer unerträglichen, stillen Einsamkeit, wurde regelrecht von den dunklen Löchern verschlungen, welche sich immer wieder vor mir auftaten. Doch noch während des Klinikaufenthalts begann Gott langsam, Dinge in mir zu heilen. Ich durfte die Erfahrung machen, dass Menschen mir helfen und mich nicht allein lassen. Dass ich angenommen und wertgeschätzt werde, auch wenn ich innerlich völlig zerbrochen und erschüttert war.

»Denn ich allein weiss, was ich mit euch vorhabe; Ich, der HERR, habe Frieden für euch im Sinn und will euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung.

Mein Wort gilt!«

Jeremia 29,11 HFA

Zwar folgten auch danach noch Jahre eines scheinbar endlosen Kampfes zwischen Leben und Sterben. Zeitweise rang ich mit Gott darum, inwiefern es sich überhaupt lohnt, am Leben zu bleiben. Ich rang um Antworten, welche grösstenteils bis heute ausblieben. Und dennoch – so dunkel und schrecklich mein bisheriges Leben war – ich durfte mehr und mehr zur Überzeugung gelangen, dass Gott mich nicht aufgegeben oder gar vergessen hat, auch wenn es sich für mich oft anders angefühlt hatte.

Gott ist dabei, meine Seele zu heilen und wiederherzustellen. Er ist dabei, die tief verankerten, menschlichen Gedankengebäude in mir niederzureissen und durch seine guten Gedanken über mich zu ersetzen. Mein Gefühl der Wertlosigkeit hat sich verändert und ich lerne, mich selbst und mein Leben wertzuschätzen. Er hilft mir auch, meine Bitterkeit zu überwinden, welche bereits Wurzeln in mir geschlagen hat, und begegnet mir mit unermesslicher Geduld. Er macht Dinge möglich, welche ich lange für unmöglich gehalten habe.

Heute bin ich in einer Beziehung mit einem wunderbaren Mann, kann Nähe zulassen und darf erfahren, was es bedeutet, sich sicher und geborgen zu fühlen. Auch besuche ich inzwischen wieder eine Gemeinde. Nicht aus Gewohnheit oder gar mit dem Druck verbunden, Gott zufriedenstellen zu müssen, sondern aus dem ehrlichen Verlangen heraus, Gottes Wort an mich zu hören, ihn trotz aller Umstände zu loben und mit anderen Menschen gemeinsam auf dem – für jeden ganz individuellen – Glaubensweg unterwegs zu sein. Mein Leben ist nicht mehr blosser Überlebenskampf. Seit über zwei Jahren verletze ich mich nicht mehr selbst und werde immer wieder neu ermutigt, mit allem vor Gott zu kommen. Bei ihm darf ich einfach sein und mich geliebt wissen, ohne etwas beweisen oder leisten zu müssen – auch wenn ich mir das ab und zu in Erinnerung rufen muss. Er ist gut und hat gute Gedanken über mich und mein Leben. Er spricht mir zu, Gedanken des Friedens über mich zu haben und nicht des Unheils, um mir wieder Zukunft und Hoffnung zu geben. Und dies heute glauben und in meinem eigenen Leben ganz persönlich erfahren zu können, ist für mich ein wahres Wunder.

Anonym

Freiwillige Spende

FEG Effretikon



**Vielen Dank für deine
Investition in Gottes Reich!**

Spatzentreff

Ein Ort, wo sich grosse und
kleine Spatzen treffen.

Jeden 2. Dienstag*
ungerade Wochen

Focus 9, UG
9:30 Uhr



*Schulferien und Feiertage ausgenommen



Spatzentreff – neues Angebot

Ist dir schon aufgefallen, dass immer mehr Spatzen bei uns (in der FEG) beginnen ihre Nester zu bauen? Für diese Spatzen alias Väter und Mütter mit kleinen Kindern brennt mein Herz.

Ihnen möchte ich ein Ort anbieten um anzukommen, auszutauschen und eine kreative Zeit mit ihren Kindern und anderen zu erleben. Am **17. Januar 23** werde ich daher den Spatzentreff starten. Ein unabhängiges Pendant zum Spatzennest, welches am Sonntagmorgen stattfindet.

Die Vision

Der Spatzentreff soll ein Ort sein, wo sich Mütter und Vater wohlfühlen dürfen, mit anderen Eltern Kontakt knüpfen können und ihre Kinder mit anderen Kindern ins Spielen kommen.

Das Ziel

Der Spatzentreff möchte Väter und Mütter zusammenbringen, Gemeinschaft fördern und den Glauben spielerisch und alltagsnah weitergeben. Für Gross und Klein. Weiter möchte er Teilnehmer, welche von ausserhalb kommen, unserer Gemeinde näherbringen.

Der Rahmen

Alle ungeraden Wochen, Dienstagmorgen
Für Mütter und Väter
Kinder 0-4 Jahre (bis Kindergarten)

Mir ist bewusst, dass die Vision erst wachsen muss und alles klein startet. Dennoch freue ich mich auf euch und auf das, was Gott vorhat. Wenn du Lust hast mitzuhelfen, darfst du dich natürlich gerne bei mir melden.

Carina Gantenbein

gantenbeincarina@gmail.com



JANUAR 2023

1.	So	18.30	Gebet
		19.00	Dank und Zeugnisgottesdienst Stefan Kym
2.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
5.	Do	14.00	FEG Treff 60 ^{PLUS}
7.	Sa	7.00	Männergebet
8.	So	9.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst Abendmahl Stefan Kym
10.	Di	20.00	Gebetsabend
12.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
13.	Fr	19.30	TeCe
14.	Sa	7.00	Männergebet
		14.00	Jungschar Nachmittagsprogramm
15.	So	9.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst Stefan Kym
		19.00	Connect Stefan Kym
16.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
17.	Di	9.30	Spatzentreff
		20.00	Bibelgruppe
19.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
21.	Sa	7.00	Männergebet
22.	So	9.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst Stefan Kym
24.	Di	20.00	Gebetsabend
26.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
27.	Fr	19.30	TeCe
		19.30	Ein Abend mit...Geschwister aus unserer Gemeinde
28.	Sa	7.00	Männergebet
		14.00	Jungschar Nachmittagsprogramm
29.	So	9.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst Cyrill Schneider
		19.00	Connect Cyrill Schneider
30.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
31.	Di	9.30	Spatzentreff
		20.00	Bibelgruppe

FEBRUAR 2023

2.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
		14.00	FEG Treff 60 ^{PLUS}
4.	Sa	7.00	Männergebet
5.	So	9.30	Gebet

		10.00	Gottesdienst Abendmahl Peter Hauser
7.	Di	20.00	Gebetsabend
10.	Fr	19.30	TeCe
11.	Sa	7.00	Männergebet
		14.00	Jungschar Nachmittagsprogramm
12.	So	9.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst Simon Gantenbein
		19.00	Connect Simon Gantenbein
13.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
14.	Di	20.00	Bibelgruppe
18.	Sa	7.00	Männergebet
19.	So	9.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst Dominic Weber
21.	Di	20.00	Gebetsabend
23.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
24.	Fr	19.30	TeCe
25.	Sa	7.00	Männergebet
		14.00	Jungschar Nachmittagsprogramm
26.	So	9.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst Stefan Kym
		19.00	Connect Carina Gantenbein
27.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
28.	Di	9.30	Spatzentreff
		20.00	Bibelgruppe

MÄRZ 2023

2.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
		14.00	FEG Treff 60 ^{PLUS}
4.	Sa	7.00	Männergebet
		9.00	Frauenfrühstück
5.	So	9.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst Abendmahl Stefan Kym
7.	Di	20.00	Gebetsabend
9.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
10.	Fr	19.30	TeCe
11.	Sa	7.00	Männergebet
		14.00	Jungschar Nachmittagsprogramm
12.	So	9.30	Gebet
		10.00	Gottesdienst Stefan Kym
		19.00	Connect Stefan Kym

Ausgabe März / April | Redaktionsschluss | 28. Januar 2023
 Beiträge per Mail an Livia und Sandro Gantenbein | relevant@feg-effretikon.ch

Leitungsrat

Ressort	Name	Telefon
Connect	Simon Gantenbein, Jugendpastor	077 523 15 04
Erwachsenenarbeit	Cyrill Schneider, Gemeindeleiter	079 280 42 19
Finanzen / Logistik	Herbert Hediger	052 384 19 79
Gastfreundschaft	Michael Boss	052 202 11 18
Gottesdienste / Musik	Stefan Kym, Pfarrer	052 343 44 91
Information/Leitung	Cyrill Schneider, Gemeindeleiter	079 280 42 19
Kinderarbeit/Jugendarbeit	Simon Gantenbein, Jugendpastor	077 523 15 04
Kleingruppen	Stefan Kym, Pfarrer	052 343 44 91
Mission / Evangelisation	Karl Lendenmann	052 343 78 06
Soziale Dienste	Herbert Hediger	052 384 19 79

Ressortleiter

Ressort	Name	Telefon
Connect	Simon Gantenbein, Jugendpastor	077 523 15 04
Erwachsenenarbeit	Thomas Schumacher	076 416 40 30
Eagles Jungscharen	Sara und Christian Gudemann	079 405 07 83
Finanzen / Logistik	Ronny Feldmann	078 752 07 78
Gastfreundschaft	Annemarie und Marcel Albrecht	052 343 02 62
Gebäudeunterhalt	Ronny Feldmann	078 752 07 78
Gottesdienste / Musik	Regula Groier	052 346 27 57
Information/Leitung	Cyrill Schneider, Gemeindeleiter	079 280 42 19
Jugendarbeit	Simon Gantenbein, Jugendpastor	077 523 15 04
Kinderarbeit	Karin Müller	052 343 06 15
Kleingruppen	Silvia und Mathias Rusterholz ruschi@gmx.ch/	079 362 01 40
Mission/Evangelisation	Stephanie Bünzli Thakkar und Tarun Thakkar	052 346 20 76
Soziale Dienste	Regula Hediger	052 384 19 79

Bereichsleiter

Bereich	Name	Telefon
Alphalive Glaubensgrundkurs	Tarun Thakkar	052 346 20 76
Besuchsdienst	Brigitta Siegwart	044 500 88 88
Bibelgruppe	Jürg Kassu	052 384 17 10
CKJS	Jan De Jong	052 233 71 67
Crosspoint CP	Dominic Weber, Jugendarbeiter	079 910 85 57
Ehe&Familie	vakant	
Fahrdienst	Heidi und Heiri Bösch	044 945 68 67
FEG-Treff 60 ^{PLUS}	Vreni und Siegfried Nüesch	052 347 04 50
Gebets eMail	pfarrer.s.kym@feg-effretikon.ch	052 343 44 91
Kleingruppen	Silvia und Mathias Rusterholz	079 362 01 40
Integrationstreff Welcome	Mirjam und Matthias Herrmann	052 343 07 23
King Cook Team	Marcel Albrecht	052 343 02 62
Seelsorge	Esther Kassu Dominic Weber, Jugendarbeiter Stefan Kym, Pfarrer Cyrill Schneider, Gemeindeleiter	052 384 17 10 079 910 85 57 052 343 44 91 079 280 42 19
Sekretariat	Sandra Guldimann	077 456 61 63
TeCe	Dominic Weber	079 910 85 57
Unti	Mary und Michi Burri	052 343 18 47
Website Inhalte	Cyrill Schneider	c.schneider@feg-effretikon.ch

Danke allen, die die Gemeinde mit Spenden unterstützen.



2022	Bedarf	Einnahmen	Putzdienst	Überschuss	Fehlbetrag
Januar	34'240	27'607	2'000		-4'633
Februar	34'240	31'448	2'000		-792
März	34'240	34'658	2'000	2'418	
April	34'240	30'326	2'000		-1'914
Mai	34'240	34'508	2'000	2'268	
Juni	34'240	32'020	2'000		-220
Juli	34'240	33'364	2'000	1'124	
August	34'240	35'372	2'000	3'132	
September	34'240	30'046	2'000		-2'194
Oktober	34'240	33'256	2'000	1'016	
November	34'240	36'378	2'000	4'138	
Dezember	34'240				

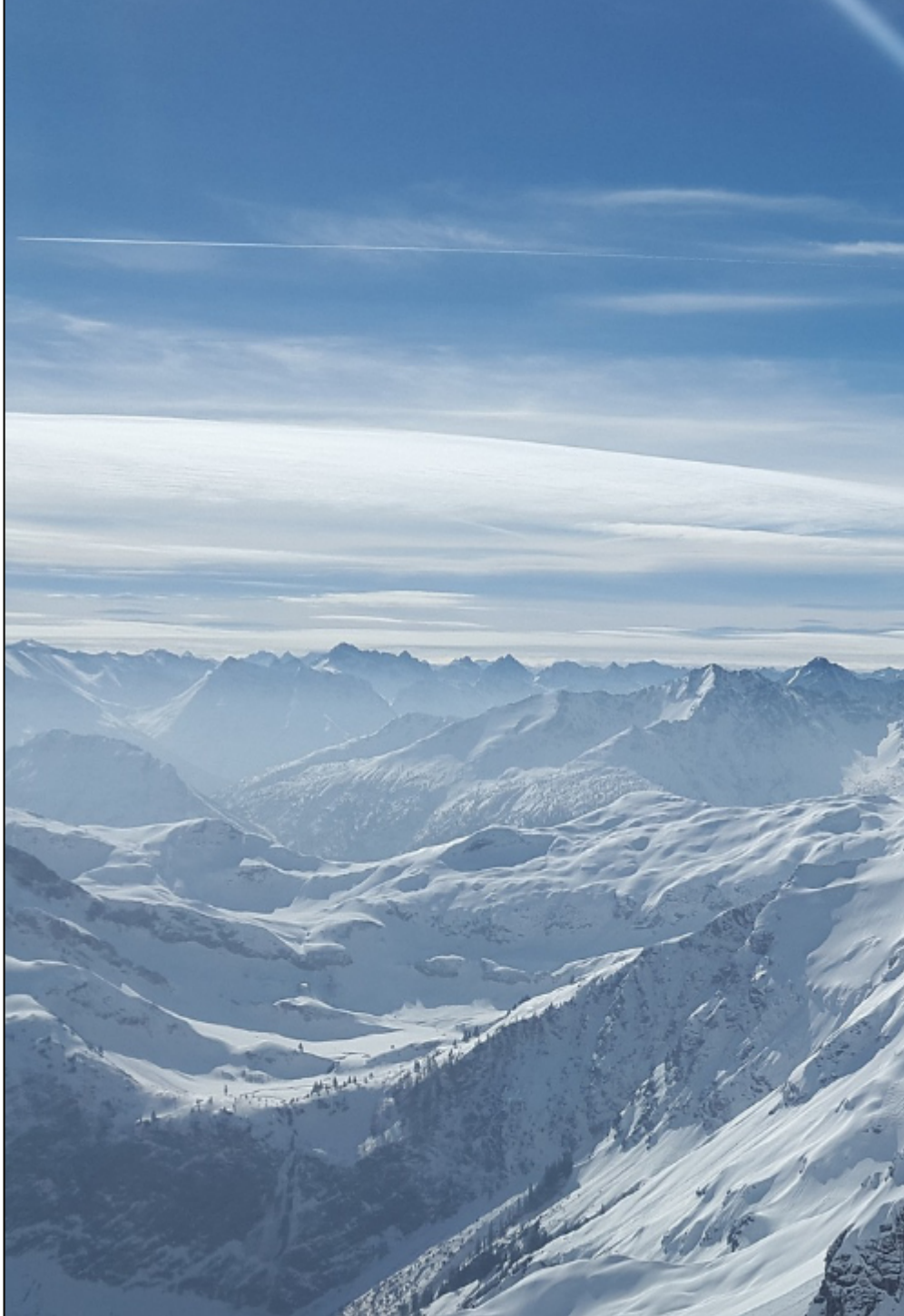
Zusammenfassung

Bedarf Januar - November	376'640
Einnahmen Januar - November	358'983
Einnahmen Putzdienst Januar - November	22'000
Total Fehlbetrag	4'343

KONTEN

Gemeindehaushalt | FEG Effretikon | ZKB 80-151-4 | IBAN CH06007001100066 7914 7
Bau-und Sparkonto | FEG Effretikon | ZKB 80-151-4 | IBAN CH37 0070 0110 0066 7917 1

IMPRESSUM relevant Das Magazin erscheint alle 2 Monate | kostenlos | Auflage 100 Stück | **Layout und Satz** Livia und Sandro Gantenbein | relevant@feg-effretikon.ch | **Bilder** fotolia.com: Seite 15 pexels.com: Seite 4,5,6 pixabay.com: Seiten 1,16 unsplash.com: 2,3,7,10,11 | **Adresse FEG** Freie Evangelische Gemeinde Effretikon | Vogelsangstrasse 9, 8307 Effretikon | 052 343 44 91 | www.feg-effretikon.ch | **Pfarrer** Stefan Kym | 052 343 44 91 pfarrer.s.kym@feg-effretikon.ch | **Staatsunabhängige Kirche** Die Freie Evangelische Gemeinde Effretikon ist eine staatsunabhängige evangelische Kirche. Sie ist als Verein organisiert und bietet vielfältige Angebote für alle Altersstufen. Since 1984. | **Bund FEG Schweiz** Die FEG Effretikon gehört zum Bund Freier Evangelischer Gemeinden in der Schweiz. www.feg.ch | **Mitglied SEA** Schweizerische Evangelische Allianz | www.each.ch



FEG Effretikon

Freie Evangelische Gemeinde
Effretikon